

Geschäftskurzbericht 2007

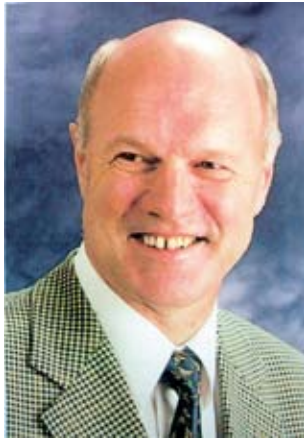


Neubau-Entwurf Architekt Nils Kemper BDA



GEWOGE

**Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG
58710 Menden-Lendringsen (Sauerland)**



Hans-Jürgen Fischer

Hans-Jürgen Fischer im wohlverdienten Ruhestand

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2007 trat das langjährige hauptamtliche Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft, Hans-Jürgen Fischer, in den wohlverdienten Ruhestand.

Hans-Jürgen Fischer prägte in seiner 25-jährigen Vorstandstätigkeit die GEWOGE und steht maßgeblich für deren Erfolg. Dank seines um- und weitsichtigen Wirkens ist die GEWOGE heute eine über den Märkischen Kreis hinaus für ihre Solidität bekannte Wohnungsgenossenschaft.

Sowohl unsere Mitglieder als auch Mitarbeiter, Architekten, Handwerker und sonstige für die Wohnungswirtschaft Tätigen schätzten ihn als kompetenten, freundlichen und verlässlichen Partner.

Hans-Jürgen Fischer verkörperte den Genossenschaftsgedanken wie kein Zweiter in Menden und erinnerte zudem stets daran, dass unsere Genossenschaft bewusst ihre Gemeinnützigkeit auch in ihrer Firmierung verankert hat.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter wünschen ihm einen in jeder Hinsicht vernünftigen Ruhestand, begleitet von Gesundheit und Freude über das Erreichte – für unsere Genossenschaft und sich selbst. Es ist schön zu wissen, dass er uns auch künftig verbunden bleiben wird!



Gesamtwirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte bis zum Jahresende 2007 erneut kräftig. Das globale Wachstum in 2007 stieg gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP), wie vom Internationalen Währungsfonds (IWF) prognostiziert, um knapp 5 % und erreichte damit den Wert von 2006. Zum Jahresende verlor die wirtschaftliche Entwicklung durch die Immobilienkrise in den USA und den darauf folgenden Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie den wieder explosionsartig gestiegenen Rohölpreisen an Schwung. Die Konjunktur in den Industrieländern verläuft daher in 2008 gedämpft. Für 2008 erwartet der IWF ein Wachstum von nur noch 3,7 %. Die längerfristigen Inflationsrisiken steigen.

Weltwirtschaft

Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum erreichte im Jahre 2007 mit 2,5 % nicht den Vorjahreswert. Das reale BIP schwächte sich durch die geringere Inlandsnachfrage ab. Dieses ist hauptsächlich durch geringere Investitionen im Wohnungsbau entstanden, deren Hintergrund unter anderem in den Turbulenzen an den Finanzmärkten zu sehen ist. Der private Konsum kam auch im Jahre 2007 nicht in Schwung. Insbesondere am Jahresanfang war eine deutliche Kaufzurückhaltung zu verzeichnen. Der Nachfrageausfall in 2007 ist den beträchtlich gestiegenen Energie- und Agrarpreisen geschuldet. Zusammen mit der starken Euro-Aufwertung, die die Exportwirtschaft belastet, ergeben sich gegenwärtig Tendenzen, die ein Hauptrisiko für das weltweite Wachstum darstellen. Die Teuerungsrate im Euro-Raum betrug auf Basis des harmonisierten Verbraucherpreisindex im Jahre 2007 2,1 % und wird vom IWF mit 2,8 % in diesem und 1,9 % im kommenden Jahr angenommen.

Euro-Raum

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit zwei Jahren in einem vergleichsweise kräftigen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich trotz der Mehrwertsteuererhöhung im Jahresdurchschnitt um 2,5 %. Die tatsächliche Erzeugung nahm wiederum stärker zu als das Produktionspotenzial; der gesamtwirtschaftliche Nutzungsgrad stieg erneut. Der Preisanstieg der Ver-

Deutschland

braucherpreise fiel mit 2,3 % höher aus als im Vorjahr mit 1,6 % und hat sich in 2008 weiter fortgesetzt. Die Belastungen resultieren auch hier insbesondere aus den steigenden Energiekosten und Nahrungsmittelpreisen sowie der Euro-Aufwertung. Die Wachstumsprognose des IWF beträgt für 2008 1,4 %. Die Anzahl der Arbeitslosen ging in 2007 um 711.000 auf durchschnittlich 3.776.000 zurück und betrug 9 % gegenüber 10,8 % im Vorjahr. Für 2008 rechnet die Bundesregierung mit einem Rückgang der Arbeitslosen auf unter 3.000.000.

Der inländische Wohnungsbau

Im Jahr 2007 wuchsen die Wohnungsbauinvestitionen nur leicht um 0,3 %. Rund 134 Mrd. EUR wurden im vergangenen Jahr in Neubau, Sanierung und Modernisierung von Wohnungen investiert. Mit 57 % aller Bauinvestitionen stellt der Wohnungsbaubereich weiterhin das bedeutendste Segment der gesamtwirtschaftlichen Bautätigkeit. Beeinflusst durch die Abschaffung der Eigenheimzulage und der Mehrwertsteuererhöhung zum Jahresanfang 2007 fiel die Bautätigkeit 2007 wie bereits 2005 erneut auf einen historischen Tiefstand. Die Zahl der Baugenehmigungen sank um rund 26,3 %, es wurden 2007 nur noch 182.000 neue Wohnungen auf den Weg gebracht. Besonders stark sank die Zahl der Baugenehmigungen im Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser. Hier ist ein Rückgang von rund 35,1 % zu verzeichnen. Das sind rund 50.000 Einheiten weniger als im Jahr zuvor. Im Geschosswohnungsbau wurden dagegen 2007 nur 12,2 % weniger Baugenehmigungen als im Jahr zuvor registriert. Rund 61.000 Wohneinheiten wurden 2007 als Neubau in Mehrfamilienhäusern genehmigt. Mit einem Rückgang von 8,5 % zeigte sich der Mietwohnungsbau bei den Genehmigungen für Neubauvorhaben unter allen Wohnungsbau-sparten noch am stabilsten. Die Nettokaltmieten stiegen wie im Vorjahr um 1 % und liegen damit unter der Inflationsrate von 2,3 %. Die Mietnebenkosten verteuerten sich in 2007 statistisch um 2,7 % und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 7,2 %.

Unsere wohnungswirtschaftlichen Leistungen

Die Nachfrage auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt in Menden und Umgebung hat sich – verbunden mit einem Angebotsüberhang – weiter drastisch verschlechtert. Wir hielten uns deshalb im Neubaugeschäft zurück und verstärkten die Aktivitäten im Modernisierungsbereich.



Wir haben im Geschäftsjahr 2007 begonnen, ältere Wohnbauten mit schlechten Wohnungszuschnitten aufzugeben. Auch in den nächsten Jahren werden weitere Objekte davon betroffen sein. Die Ausrichtung wird wichtige Impulse für unsere Neubautätigkeit liefern, die wir in möglichst zentralen Lagen durchführen wollen. Ungeachtet dessen setzten wir in 2007 die Modernisierungstätigkeit weiter fort. Wir bauten umweltgerechte Gasheizungen mit modernster Brennwerttechnik ein, erstellten viele neue Badezimmer, investierten weiter in energetische Maßnahmen und statteten Wohnungen in verschiedenen Häusern mit Balkonen aus. Für das Jahr 2008 ist vorgesehen, eine weitere große Anzahl von Wohnungen mit Balkonen zu versehen sowie weitere Häuser umfassend zu modernisieren. Im Geschäftsjahr erwarben wir ein Grundstück in der zentralen Innenstadt. Nach Abriss des darauf befindlichen Gebäudes errichten wir dort 11 moderne, barrierefreie, altengerechte Wohnungen mit gehobener Ausstattung.

Unsere Tochtergesellschaft, die GEWOGE Baurärgesellschaft mbH, stellte auf dem Grundstück Oberm Rohlande den III. Bauabschnitt mit 13 Reiheneigenheimen fertig. Sie erwarb 2 weitere Grundstücke, um sie zu überplanen.

Innerhalb unseres Wohnungsbestandes vermieteten wir 287 Wohnungen neu. Von den 287 Neuvermietungen betreffen 116 Mieterwechsel innerhalb des eigenen Bestandes. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen erfolgten 2007 in Höhe von rund 77,3 T€ = 0,79 % des Mieten- und Gebührensolls 2007 gegenüber 146,6 T€ im Jahre 2006. Der Ausfall durch Leerstand betrug im Jahr 2007 5,8 % der Jahressollmiete. Die schlechte Nachfragesituation setzte sich 2007 weiter fort.

Vermietungs- situation

Die gesamten Umsatzerlöse 2007 betragen 9.766.783,04 € und betreffen ausschließlich Erlöse aus der Hausbewirtschaftung. Enthalten sind 2.586.305,90 € Erträge aus Umlagen. Abzusetzen sind 22.995,71 € als Bestandsverminderungen erfasste unfertige Leistungen aus abzurechnenden Umlagen.

Umsatzerlöse

Verwaltung

Seit dem 01.01.1990 wird der gesamte Geschäftsbetrieb aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages von unserer Tochtergesellschaft, der GEWOGE Bauträgersgesellschaft mbH, wahrgenommen. Die Aufwendungen betragen in 2007 dafür 563.885,61 €. Der verwaltete Wohnungsbesitz umfasste durchschnittlich 2.152 Wohnungen in 393 Häusern mit einer Wohnfläche von insgesamt 131.445 m² sowie 1 Tagesstätte und 8 sonstige Objekte (Gartenhäuser) sowie 66 Boxen und 382 Garagen.

Modernisierung und Instandhaltung

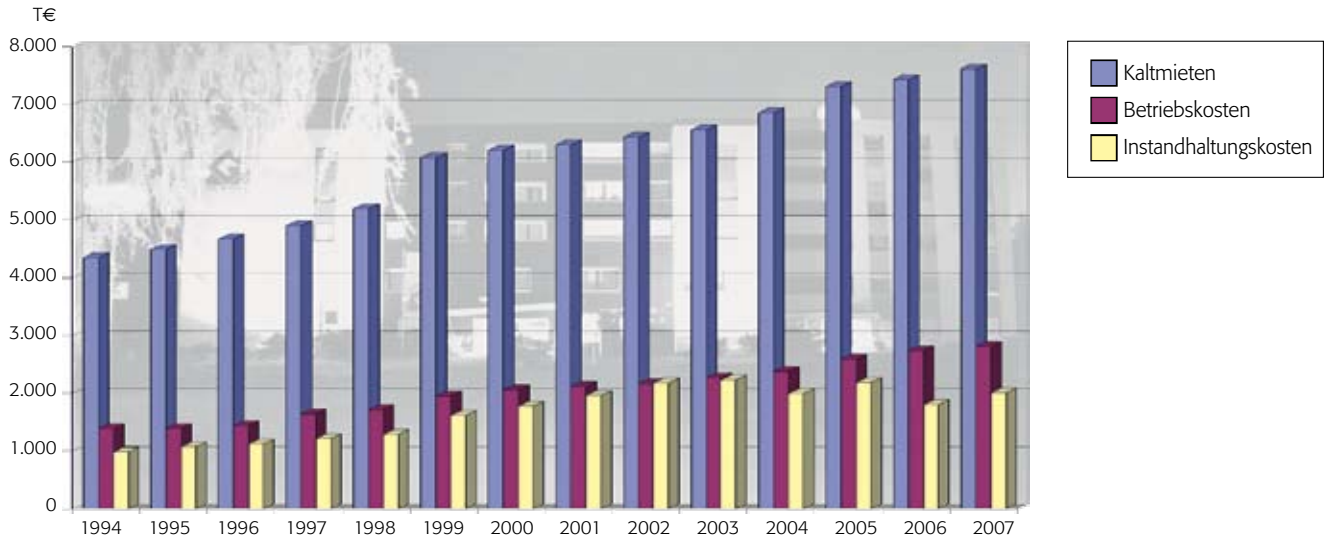
Die Instandhaltungsausgaben betragen im Berichtsjahr 2.012.700,19 €. (Vj. 1.806.854,46 €).
Von den Instandhaltungskosten entfielen auf:

	€
Putz- und Kunststeinarbeiten	604.157,96
Dachdeckerarbeiten	112.068,56
Klempnerarbeiten/san. Installation	250.614,97
Maler-/Fußbodenarbeiten/Treppenhausestriche	326.837,83
Fenster/Türen/Glaser/Rollladenarbeiten	159.251,50
Elektroarbeiten	138.118,37
Schlosserarbeiten	82.833,45
Heizungsarbeiten	251.298,08
Außenanlagen	85.305,05
alle Übrigen	2.214,42
	2.012.700,19

	Mitglieder	Anteile
01.01.2007	3.223	6.232
Zugang 2007	231	464
Abgang 2007	311	602
31.12.2007	3.143	6.094
	-80	-138

Mitgliederbewegung 2007

Die Entwicklung der Kaltmieten, Betriebs- und Instandhaltungskosten in den Jahren 1994–2007 zeigt folgende Ergebnisse:



Vermögensstruktur

Die Vermögenslage des Unternehmens stellt sich bei Gegenüberstellung der Wirtschaftsjahre 2007 und 2006 wie folgt dar:

	31.12.2007		31.12.2006	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	67.129,7	79,27	68.492,3	83,48
Umlaufvermögen	17.558,9	20,73	13.557,9	16,52
Gesamtvermögen	84.688,6	100,00	82.050,2	100,00
Fremdmittel	21.118,9	24,94	20.822,9	25,38
Reinvermögen	63.569,7	75,06	61.227,3	74,62

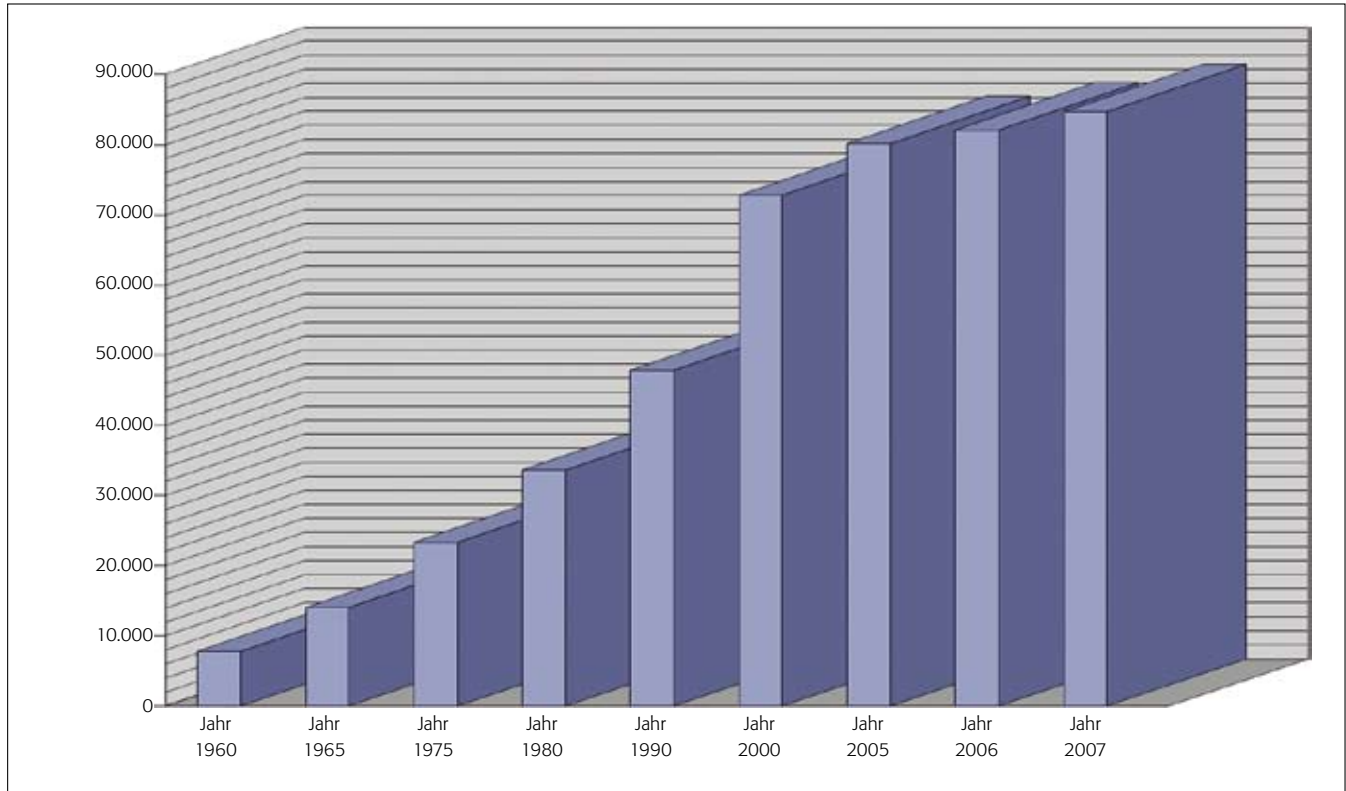
Bauleistung

Bis 31.12.2007 erstellt:	5.260	Wohnungen und gewerbliche Einheiten
davon Zugang 2007:	13	Wohnungen und gewerbliche Einheiten
am 01.01.2008 im Bau:	0	Wohnungen und gewerbliche Einheiten
in Vorbereitung:	9	Wohnungen und gewerbliche Einheiten (inklusive GEWOGE-Bauträgergesellschaft)



Bilanzsumme

Die Entwicklung der Bilanzsummen von 1960–2007 zeigt folgendes Bild (in T€):



Bilanz zum

AKTIVA	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anlagevermögen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	42.064.340,35	43.591.179,77
Grundstücke mit anderen Bauten	13,04	13,04
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.297,69	13,81
Betriebsausstattung	1,02	1,02
Bauvorbereitungskosten	15.940,07	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.896.000,00	24.896.000,00
Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
	67.129.705,09	68.492.320,56
Umlaufvermögen		
Grundstücke ohne Bauten	0,51	0,51
Unfertige Leistungen	2.497.969,48	2.520.965,19
Andere Vorräte	3.739,26	1.937,13
Forderungen aus Vermietung	128.292,77	149.971,26
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	55.000,00
Sonstige Vermögensgegenstände	305.652,12	160.292,55
Guthaben bei Kreditinstituten	14.623.278,97	10.669.739,38
	84.688.638,20	82.050.226,58



31. Dezember 2007

PASSIVA	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben		
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	244.417,71	229.071,71
der verbleibenden Mitglieder	2.780.540,45	2.757.484,14
Ergebnisrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	5.376.000,00	5.116.000,00
Bauerneuerungsrücklage	29.925.000,00	28.825.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	24.885.688,36	23.915.342,45
Bilanzgewinn		
Jahresüberschuss	2.518.093,15	2.764.388,25
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	2.160.000,00	2.380.000,00
	63.569.739,67	61.227.286,55
Eigenkapital insgesamt		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	0,00	24.073,00
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	784.000,00	393.000,00
Sonstige Rückstellungen	457.000,00	30.100,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.043.529,27	16.304.465,41
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	126.435,73	172.361,61
Erhaltene Anzahlungen	2.910.850,89	2.920.907,37
Verbindlichkeiten aus Vermietung	104.018,08	115.187,30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	375.628,72	579.281,49
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.851,66	62.045,54
Sonstige Verbindlichkeiten	244.584,18	221.518,31
Bilanzsumme	84.688.638,20	82.050.226,58

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	9.766.783,04	9.671.639,70
Verminderung/im Vorjahr Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	22.995,71	107.691,40
Sonstige betriebliche Erträge	270.235,48	343.529,76
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.836.468,23	4.455.083,79
Rohergebnis	5.117.554,58	5.667.777,07
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.324,10	8.576,00
b) Soziale Abgaben	3.081,98	1.626,87
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.555.666,19	1.592.156,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.133.460,80	1.126.502,19
Übertrag:	2.472.021,51	2.938.915,79



für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Übertrag:	2.472.021,51	2.938.915,79
Erträge aus Beteiligungen	607,50	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	527.500,36	291.001,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229.474,28	258.800,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.770.655,09	2.971.116,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.830,60	-38.918,00
Sonstige Steuern	256.392,54	245.646,30
Jahresüberschuss	2.518.093,15	2.764.388,25
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	2.160.000,00	2.380.000,00
Bilanzgewinn	358.093,15	384.388,25

Anhang zum Jahresabschluss 2007

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2007 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem vorgeschriebenen Formblatt.

Die Vorjahresbeträge wurden aus dem festgestellten Jahresabschluss 2006 übernommen; sie sind mit den entsprechenden Zahlen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das branchenübliche Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Das gesamte Sachanlagevermögen wurde zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Anteilig zurechenbare Kosten für eigene Verwaltungsleistungen sowie Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Abschreibungen

Wohnbauten

Nach der Restnutzungsdauermethode unter

Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von: 57 Jahren für Altbauten
50 Jahren für Neubauten
40 Jahren für erworbene Gebrauchtoobjekte

Garagen

Anwendung der linearen Abschreibungsmethode, Abschreibungssatz 10 %.

Betriebsausstattung

wurde bisher nach der linearen Abschreibungsmethode bei Abschreibungssätzen von 20 % und 25 % und 100 % bei geringwertigen Wirtschaftsgütern abgeschrieben, zurzeit werden nur Erinnerungswerte ausgewiesen.



Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet. Abwertungen waren nicht erforderlich.

Umlaufvermögen

Die unbebauten Grundstücke umfassen zwei Splissparzellen mit einem Erinnerungswert von 0,51 €. Die „Unfertigen Leistungen“ und die „Anderen Vorräte“ sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Uneinbringliche bzw. zweifelhaft realisierbare Forderungen wurden abgeschrieben. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos sind die Vermietungsforderungen um 32.000,00 € pauschal korrigiert worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Vom Aktivierungswahlrecht der Geldbeschaffungskosten wird kein Gebrauch gemacht. Sie werden direkt als Aufwand erfasst.

Rückstellungen

Die Bemessung der Rückstellungen erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Aufgrund des Passivierungswahlrechts nach HGB § 249 Abs. 2 wurde für künftige Ausgaben betr. Dichtigkeitsprüfungen eine Rückstellung für Bauinstandhaltung gebildet.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit den Rückzahlungsbeträgen.

In der Position „Unfertige Leistungen“ sind 2.497.969,48 € noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ umfasst 61.428,30 € abgegrenzte Festgeldzinsen, die in 2008 fällig werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr stellen sich wie folgt dar:

Forderungen	insgesamt		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.12.2007 €	31.12.2006 €	31.12.2007 €	31.12.2006 €
aus Vermietung	128.292,77	149.971,26	0,00	0,00
aus Verkauf von Grundstücken	0,00	55.000,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	305.652,12	160.292,55	36.530,10	38.918,00
Gesamtbetrag	433.944,89	365.263,81	36.530,10	38.918,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten: „Sonstige betriebliche Erträge“ im Vorjahr 202 T€ aus Verkauf von Anlagevermögen, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ 391 T€, im Vorjahr 393 T€ Zuführung zur Rückstellung für Bauinstandhaltung.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

D. Gewinnverwendungs- vorschlag

8 % Dividende auf die Geschäftsguthaben zum 01.01.2007	220.475,55 €
Zuweisung in andere Gewinnrücklagen	137.617,60 €
	358.093,15 €

Menden, den 2. Juni 2008

Der Vorstand
Döring Erdem Paul



Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und gewissenhaft wahrgenommen und ist zu insgesamt 4 Sitzungen zusammengetreten. Neben der Analyse der laufenden Geschäftsentwicklung wurden einzelne Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung unserer Zustimmung oder besonderen Kenntnisnahme bedürfen, geprüft, beraten und entschieden. Die Beratungen erstrecken sich sowohl auf die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft und deren Tochtergesellschaft als auch auf deren langfristigen Perspektiven.

Der Vorstand unterrichtete uns umfassend über die Lage und Entwicklung der Genossenschaft. Bei allen Entscheidungen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft als auch die Interessen der Mitglieder zu beachten.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses prüften im Auftrag des Aufsichtsrates den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 sowie den Lagebericht. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Der Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e. V. prüfte den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes. Auch dabei ergaben sich keine Beanstandungen.

Der vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht wurden eingehend besprochen und beraten. Den Erklärungen des Vorstandes zu seinem Lagebericht wird zugestimmt. Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung zu folgen.

Frau Elisabeth Tiems schied im Geschäftsjahr 2007 turnusgemäß aus dem Gremium aus. Sie wurde von der Mitgliederversammlung für weitere 3 Jahre wiedergewählt.

Aus Altersgründen schied Herr Hans-Jürgen Fischer zum 31.12.2007 aus dem Vorstand aus. Zu seinem Nachfolger wählte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20.12.2007 Herrn RA Manfred Döring.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und dankt für den Fleiß und Einsatz im Dienste der Genossenschaft und ihrer Mitglieder.

Menden-Lendringsen, im Juli 2008

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Ernst Hamer



Sitz: Menden (Sauerland)

Postanschrift 58710 Menden-Lendringsen,
Lendringser Platz 1

Telefon 02373/9890-0

E-Mail info@gewoge-menden.de

Internet <http://www.gewoge-menden.de>

Gründung 28.04.1899

Eintragung in das Gen.-Register 05.05.1899 Amtsgericht Menden,
fortgeführt beim Amtsgericht Arnsberg,
Gen.-Reg.Nr. 163

Prüfungsverband Verband der Wohnungswirtschaft
Rheinland Westfalen e. V.
Goltsteinstraße 29, 40211 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes Hans-Jürgen Fischer – bis 31.12.2007
Manfred Döring – ab 31.12.2007
Brigitta Erdem
Joachim Paul

Mitglieder des Aufsichtsrates Ernst Hamer – Vorsitzender
Werner Dunker – stellv. Vorsitzender
Friedhelm Bachstein
Elisabeth Tiems
Christine Schröder

Handlungsbevollmächtigte gem. § 54 HGB Hubert Flöper
Werner Naust



Neubau-Entwurf Architekt Nils Kemper BDA